

Donnerstag, 20. April 2023, Offenbach-Post / Langen/Egelsbach

Mit Erfahrung und Beständigkeit

BEHINDERTENHILFE - Neues Leitungsteam für Albrecht-Tuckermann-Wohnanlage



Gaby Eisert und Swen Leutnitz leiten nun die Albrecht-Tuckermann-Anlage in der Zinkeysenstraße. Foto: behindertenhilfe

Langen – Die Albrecht-Tuckermann-Wohnanlage der Behindertenhilfe Of-

fenbach hat seit März eine neue Leitung. Mit Gaby Eisert und Swen Leutnitz führen aber zwei langjährige Mitarbeitende künftig das 38-köpfige Team. Dragan Martinovic, der bisherige Leiter, möchte sich nach 20 Jahren in der Langener Wohnanlage neuen Herausforderungen widmen, wie Wohnverbandsleiter Robert Maßholder mitteilt.

Er danke dem scheidenden Leiter Martinovic „für sein herausragendes Engagement“ – sowohl als Mitarbeiter als auch später in der Rolle als Einrichtungs- und stellvertretender Wohnverbandsleiter. „Mit Gaby Eisert und Swen Leutnitz folgen zwei Kollegen, die sich über Jahrzehnte für Menschen mit Behinderung eingesetzt haben. Mit ihrem wertvollen Erfahrungsschatz und ihrem großen Engagement sind die beiden ein großartiges Leitungsteam für die Tuckermann-Anlage“, so Maßholder.

Gaby Eisert fing 1996 bei der Behindertenhilfe Offenbach an und baute in Dietzenbach die Philipp-Jäger-Wohnanlage mit auf. 2011 wechselte sie in die Albrecht-Tuckermann-Wohnanlage und übernahm 2020 die stellvertretende Leitung an der Seite von Dragan Martinovic. „Ich finde es reizvoll, nach der Stellvertretung jetzt die Gesamtleitung und außerdem die stellvertretende Wohnverbandsleitung zu übernehmen. Ich freue mich, dass ich in dieser Rolle einen noch besseren Überblick über alle Angebote des Wohnverbands Langen erhalte.“, erzählt Eisert.

Swen Leutnitz begann seine Tätigkeit in der Albrecht-Tuckermann-Anlage 1992 als Zivi. Später lernte er als Festangestellter die verschiedenen Bereiche wie Tagesstruktur und Früh- sowie Spätdienst kennen. „Ich habe schon im ganzen Haus gearbeitet“, berichtet er. 2008 wechselte er zum neu eröffneten Apartmenthaus Langen und wirkte beim Aufbau dieser Wohneinrichtung mit. „Nach 15 Jahren geht es für mich zurück zu den Wurzeln, wo ich jetzt nach einer Kollegin der dienstälteste Mitarbeiter bin“, sagt er schmunzelnd.

Die familiäre Arbeitsatmosphäre in der Albrecht-Tuckermann-Wohnanlage sei etwas Besonderes, meinen beide. Viele Kollegen arbeiten schon jahrzehntelang in der Tuckermann-Anlage. „Das schenkt den Menschen, die hier leben, Stabilität und Sicherheit. Dass diese Beständigkeit und die sehr gute Atmosphäre so bleibt, ist unser großes Ziel und Wunsch an die kommenden Jahre“, betonen Eisert und Leutnitz. jrd